

Grümpeli Spezial: Kindermannschaften

Kindermannschaften sind eigentlich Tradition am Rodersdorfer Grümpeli. Bereits in den Anfängen in den 90er Jahren waren Kindermannschaften mit dabei. Normalerweise spielten ungefähr drei bis vier Mannschaften in der Kategorie Kinder oder Junioren ein eigenes Turnier, um die beste Mannschaft zu ermitteln. In den letzten Jahren sind die Kindermannschaften leider weniger geworden. Im letzten Jahr hat sich nur eine Mannschaft angemeldet, die mangels Gegner dann bei den Erwachsenen mitspielen musste. Das OK hofft sehr, im nächsten Jahr wieder vermehrt die jungen Fussballer:innen anziehen zu können, um auch für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen. Mit diesem Artikel ist die Hoffnung verbunden, diesem Wunsch nach Kindermannschaften neuen Aufschwung zu verleihen.

Ich persönlich kann mich sehr gut an die alten Grümpelis erinnern, als meine Mannschaft noch bei den Kindern mitgespielt hat. Es war jeweils ein Höhepunkt meines Jahres. Bereits Wochen zuvor wurden alle Teammitglieder angefragt und der Namen der Mannschaft diskutiert. Jede freie Minute haben wir auf dem Schulhausplatz trainiert, Taktiken einstudiert und uns Gedanken zum grossen Tag gemacht. Wer sollte wohl auf welcher Position spielen? Wie stark würden unsere Gegner sein? Konnten wir das Turnier gewinnen? Als der Tag dann näher rückte, begann die Nervosität. Unbedingt musste ich fit sein und bereit, ein gutes Turnier spielen zu können. In der Nacht davor wollte ich früh schlafen gehen, um ausgeruht spielen zu können. Leider war die Nervosität meist zu gross, sodass das Einschlafen seine Zeit dauerte. Am Morgen dann wurden Bananen und Müsli verzehrt, alles was Kraft geben sollte. Dann startete das grosse Turnier und war toll, egal ob die Spiele gewonnen oder verloren wurden. Letztlich blieben Erinnerungen und Gesprächsthemen, welche mindestens ein Jahr bis zum nächsten Turnier halten sollten. (Bild 1997)

Interview Noah Gad (Bild 2023):

Der siebenjährige Noah wohnt in Rodersdorf und spielt leidenschaftlich Fussball. In diesem Jahr hat er erstmals ein Team am Rodersdorfer Grümpeli gemacht. Aufgrund keiner weiteren Kindermannschaften musste sein Team bei den Erwachsenen mitspielen.

Was war das Beste am diesjährigen Grümpeli?

Das Fussballspielen hat mir Spass gemacht und es war cool einen Tag mit Kollegen zu verbringen.

Was hat dir am Grümpeli nicht so gut gefallen?

Ich hatte die Torhüter probiert gut zu trainieren, aber das hat nicht immer funktioniert. Es hat dann nicht so gut geklappt, aber ich habe ihnen noch einmal Tipps gegeben und jetzt soll es am nächsten Grümpeli hoffentlich besser werden.

Wie hast du vom Grümpeli gehört?

Weiss ich nicht mehr genau, aber ich glaube, wir waren im letzten Jahr am Spazieren und dann hörte ich Geschrei. Meine Mutter hat dann gesagt, dass heute das Grümpeli ist. Ich bin dann zuschauen gegangen. Und deshalb wollte ich dann in diesem Jahr mitmachen und wir haben ein Team angemeldet.

War es schwierig, gegen viel ältere und grössere Spieler zu spielen?

Es war nicht mega mega schwierig, aber wir haben alle ein bisschen Mut gebraucht. Es war so, dass wir jemand Grösseres hatten. Aber wir hatten alle Spass und es hat uns sehr gefallen.

Machst du nächstes Jahr wieder eine Mannschaft?

Ja, wahrscheinlich schon, doch.

Spielst du auch in deiner Freizeit Fussball oder nur am Grümpeli?

Ja, sehr gerne. Ich bin auch viel auf dem Schulhausplatz und es gefällt mir sehr. Ich trainiere auch bei Rot-Weiss Leimental auf dem Chöpfli in Hofstetten.

Was ist dein Lieblings-Fussball-Verein und –Spieler?

Paris Saint-Germain und Kylian Mbappé

Interview Raphael Altenbach (Bild 2011):

Raphael ist in Rodersdorf aufgewachsen und heute 24 Jahre alt. Früher hat er mit seiner Mannschaft beim Kinderturnier am Grümpeli mitgespielt. Später duellierte sich sein Team mit den Erwachsenen. Im Jahr 2019 konnten sie dann das Rodersdorfer Grümpeli gewinnen.

Was bedeutet das Grümpeli für dich?

Das Grümpeli ist für mich ein Plausch-Anlass, wo es aber auch sehr ums Gewinnen geht. Ich denke, es hat ein gesundes Wettkampfverhältnis. Zudem hat es jährlich einen Zuwachs an Teilnehmer:innen, was auf eine überragende Organisation zurückzuführen ist.

Was gefällt dir am Grümpeli am besten und was weniger gut?

Am besten gefällt mir das Fest an sich. Zudem wird tollen Fussball gespielt und es macht Freude, sich mit den Gegnern zu messen.

Wie ist es, früher bei den Kindern gespielt zu haben und nun das Grümpeli bei den Erwachsenen gewonnen zu haben?

Ich denke, die Qualität der Mannschaften ist während den letzten Jahren stark gestiegen. Deshalb sind wir froh, dass wir den Titel bereits 2019 gewinnen konnten.

Hat sich die Sicht auf das Grümpeli mit dem älter-werden verändert?

Ja schon. Als Kind war es fast schon Prestige eine gute Performance am Grümpeli zu zeigen. Heute bin ich froh, wenn ich mich am Ende des Tages nicht verletzt habe und das Bier geschmeckt hat.

Spielst du auch in deiner Freizeit Fussball oder nur am Grümpeli?

Ich spiele seit mehreren Jahren beim FC Ettingen.

Ist das Grümpeli ein Termin, den du dir lange im Voraus merkst, um dabei zu sein?

Im Grunde schon. Jedoch ist in der Zeit, wenn das Grümpeli stattfindet, auch sonst immer viel los. Wenn wird deshalb als Mannschaft ein Jahr aussetzen müssen, sind wir auch nicht niedergeschlagen. Dann freuen wir uns umso mehr auf das nächste Jahr.

Ich bedanke mich herzlich bei den beiden Interviewten für ihre Zeit und ihr Interesse, ebenso Noahs Mutter Daniela für die Mithilfe. Um ein bisschen in der Vergangenheit zu schwelgen und vielleicht das eine oder andere bekannte Gesicht zu sehen, liegen diesem Artikel sechs Fotos von Kindermannschaften bei.

Für den Verein Sport Events Rodersdorf

Jonas Maienfisch

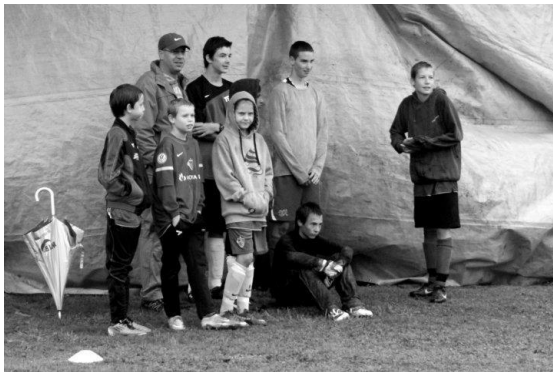
Fotos: Jahr, teilweise Teamname und in Klammern Photograph



1997: Rase Ragete (Familienarchiv Maienfisch)



2010: (Markus Ryser)



2011: (Markus Ryser)



2016: (Markus Ryser)



2017: (Markus Ryser)



2023: Black Wolves (Markus Ryser)